

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Dezember 2018 / Januar 2019



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Was dazwischen kommt – sei das Wesentliche“ habe ich neulich gelesen. Der Satz brachte mich zum Nachdenken. Das kann doch nicht sein, kam mir spontan in den Sinn. Werden wir mitten im Tun plötzlich von jemandem angesprochen, dann kann das als Störung empfunden werden. Oder wenn ich mit der Bahn fahre und der Zug dann aus welchen Gründen auch immer nicht weiterfahren kann, dann kommt etwas dazwischen, das gerade überhaupt nicht in den geplanten Tagesablauf hineinpasst.

In unseren Seminaren „Leben in Balance“ hat ein Handy bedauerlicher Weise während einer Meditationsübung geklingelt. Die Leiterin des Kurses hat daraufhin so reagiert: „Wir begrüßen die Störung und fahren mit der Übung einfach fort“. Das beeindruckte die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Das Handy wurde abgestellt mit einer kurzen Bemerkung der Entschuldigung und dann ging die Meditationsübung einfach

weiter. Aber ist die Störung nun das Wesentliche? Das vielleicht nicht unbedingt. Die Situation zeigt aber, wie wir mit dem umgehen, was dazwischenkommt. Die Kursleiterin hat aus meiner Sicht sehr souverän die Situation gemeistert.

Und jetzt erschließt sich mir der Satz „Was dazwischen kommt, ist das Wesentliche“ auf eine ganz andere Art und Weise. Wenn mich mitten in der Arbeit jemand anspricht, dann ist da ein Mensch mit seinem Anliegen. Ich muss meine Arbeit unterbrechen, weil ich mich diesem Menschen zuwenden möchte. Und ein Mensch, der dazwischen kommt, kann wesentlich wichtiger sein, als das sofortige Erledigen einer Aufgabe. Und wenn es im Zugverkehr wieder einmal zu einer Verzögerung kommt, dann kann ich die dadurch gewonnene Zeit im Zug vielleicht mit einem guten Gespräch verbringen, anstatt mich zu ärgern.

Unsere Einstellung zu dem, was dazwischenkommt, bestimmt

somit, was wesentlich ist. Weihnachten ist so ein Fest, das dazwischenkommt und unseren Alltag unterbrechen möchte. Das Fest, bei dem sich Familien treffen und viele Begegnungen stattfinden werden, lädt uns auch ein, innezuhalten und auf ein Kind in der Krippe staunend zu schauen. Die Geburt eines Menschen kommt immer einfach dazwischen und ist etwas Wesentliches. So zu Ende gedacht, kann ich dem Satz „Was dazwischen kommt – sei das Wesentliche“ frohen Herzens zustimmen.

So wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten, einen guten Übergang ins neue Kalenderjahr und alles Gute für das Jahr 2019, Ihr

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort	
Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
Der „Alles wird gut - Ordner“	4
Aktuelles	
Elektroautos für Sozialstation / Spende an das Hospiz.....	5
Das Ehrenamt: Arbeitgeber erhält Auszeichnung.....	6
Ehrenamtstreffen.....	7
Film-Projekt „Bleibende Zeit“	8-9
Bäuerin Zetzel beim Forum Pflege.....	9
Finalist beim KEFFIZIENZGIPFEL	10
Tag der offenen Tür in Appenweiler	11
Personen	
Arbeitsjubiläen	12
Ausbildung erfolgreich bestanden / Leserbrief.....	13
Vinzentiushaus	14-15
Marienhaus	16
Ankündigungen / Impressum	17
Wöchentliche Aktivitäten in den Einrichtungen	18
Die bunte Seite zum Lachen und Rätseln	19
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel	20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Marianne Eble
Tel.: 0781 9283-1950
m.eble@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Susanna Göller / Lara Zipfel
Tel.: 0781 9283-4500
s.goeller@vinzog.de
l.zipfel@vinzog.de

Beratungsstelle
Petra Zimmer
Tel. 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Hospiz
Bettina Gutmann /
Melanie Friedrich
Tel.: 0781 9283-1519
b.gutmann@vinzog.de
m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Der „Alles wird gut - Ordner“

Ich sitze bei Freunden am Esstisch. In der Mitte liegen ein paar Deko-Sachen: eine Kerze, ein paar Kastanien und ein schöner Stern aus Glas. Der Stern fällt mir gleich auf. Er ist handteller-groß und bunt marmoriert. Spontan frage ich meine Freunde, was es damit auf sich hat, woher sie den Stern haben. Da erzählen sie mir von einer jungen Frau, die gestorben ist.

„Den Stern hat uns Carola geschenkt.“ sagen sie. „Den haben wir bei ihrer Beerdigung bekommen.“ Ich bin überrascht: „So ein wertvoller Stern?“ „Ja, das war es Carola wert. Sie wollte, dass alle mit einem schönen Geschenk heimgehen, wenn sie gestorben ist.“

Und dann erzählen meine Freunde noch mehr. Dass Carola nur Mitte dreißig geworden ist, dass sie verdammt stark war, auch als sie schwer krank geworden ist und klar wurde, dass sie das nicht schaffen wird. Carola wollte eines unbedingt: sie wollte ihre Lieben mit ihrem frühen Tod nicht belasten, sondern sie damit beschenken. Deswegen auch die Sache mit den Glassternen. Über hundert davon hat sie bei ihrer Beerdigung an alle austeilen lassen.

Wie mir meine Freunde so von Carola erzählen, weiß ich, wofür dieser Stern steht: für Hoffnung auf jeden Fall und dafür, dass es sich lohnt, die Zeit, die man hat, ganz bewusst zu verbringen. Und wie schön es ist, wenn man anderen etwas schenken kann: vor allem Mut und Lebensfreude.

Meine Freunde jedenfalls haben davon reichlich bekommen. Jedenfalls wirken sie ganz lebendig, wenn sie von Carola reden. Ein Detail davon will ich zum Schluss

noch erzählen. Carola hatte einen Aktenordner mit allem drin, was den Tod angeht. Das Testament etwa, oder ihre Ideen für die Beerdigung. Beschriftet hat sie den Ordner mit diesem Satz: „Alles wird gut.“

Ruth Schneeberger



Neue Elektroautos für die Sozialstation

Immer wieder haben wir in der Hauszeitung über neu angeschaffte Elektroautos für unsere Sozialstation St. Ursula berichtet. Aus unserer Sicht ist der Zeitpunkt noch nicht erreicht, solche Neuanschaffungen nicht zu erwähnen. Nach wie vor fahren auch in Offenburg noch überwiegend benzinbetriebene Fahrzeuge. Solange sich dies nicht ändert, werden wir also von unserer Umstellung des Fuhrparks weiter erzählen: Drei weitere Elektrofahrzeuge wurden im Oktober 2018 ausgeliefert und werden im ambulanten Dienst eingesetzt. Damit erhöht sich die Anzahl der E-Autos der Vinzentiushaus Offenburg GmbH auf insgesamt 12 Fahrzeuge.

Das ist gut für die Umwelt, weil damit der CO₂-Ausstoß unserer

Flotte wieder verringert werden kann.

Die Fahrzeuge konnten mit einem Zuschuss des Bundes und des Landes Baden-Württemberg finanziert werden. Der Förderverein der Sozialstation St. Ursula unterstützt die Beschaffung der neuen Fahrzeuge mit jeweils 6.000 EUR, insgesamt also mit 18.000 EUR. Durch diese Zuschüsse liegen die Beschaffungskosten der E-Fahrzeuge bei ungefähr gleich hohen Kosten wie benzinbetriebene Fahrzeuge. Wir bedanken uns beim Förderverein der Sozialstation St. Ursula ganz herzlich. Erst mit dieser Unterstützung war die Beschaffung für unser Unternehmen

möglich. Wir sind von den elektrisch betriebenen Kraftfahrzeugen sehr überzeugt. Diese sind wartungsarm und im Verbrauch von Energie deutlich günstiger zu fahren, was wiederum die Unterhaltskosten des Fuhrparks reduziert. Übrigens sind unsere Fahrzeuge im ambulanten Dienst rund 250.000 Kilometer im Jahr unterwegs.



Kirchengemeinde spendet an Hospiz

Jedes Jahr findet in der Trauerhalle auf dem Weingartenfriedhof ein Konzert statt. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde der stolze Betrag von 581,92 Euro gespendet. Die Kath. Kirchengemeinde St. Ursula in Offenburg hat beschlossen, dass dieses Geld dem Hospiz Maria Frieden zur Verfügung gestellt wird.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Unsere Gäste und ihre Angehörigen finden im Hospiz hilfsbereite Begleitung und verständnisvolle Seelsorge. Da nur ein Teil der Hospizkosten von den Kranken- und Pflegekassen übernommen wird, freuen wir uns über jede Zuwendung.

Das Ehrenamt: Arbeitgeber erhält Auszeichnung

Deutschland ist einzigartig. Nein, wir sind nicht die Besten, so ist das nicht gemeint. In vielen Bereichen ist Deutschland führend, in vielen anderen Bereichen nun einmal nicht. Was aber die Einzigartigkeit ausmacht ist, dass sehr viele lebensnotwendige Dienste nicht berufsmäßig organisiert sind sondern freiwillig. Im Ehrenamt. Wenn das Haus brennt, kommt meist die freiwillige Feuerwehr, wird ein Rettungsdienst benötigt, kommen Rotes Kreuz, Malteser oder Johanniter, ASB und viele andere. Wenn Hilfe im Alter benötigt wird, werden viele Aufgaben zuhause oder im Altenheim von ehrenamtlich tätigen Menschen gestemmt. Ohne das Ehrenamt, ohne den Ehrenamtlichen sähe es hier viel leerer aus.

Wer sind denn die Ehrenamtlichen? Das sind Menschen die da sind, wenn andere Hilfe benötigen. Ohne Entlohnung, meist ohne eine Anerkennung. Meistens jedoch in ihrer Freizeit. Wird zu einem Einsatz gerufen und man muss den Arbeitsplatz verlassen, werden verständnisvolle Arbeitgeber gebraucht. Die Vinzentiushaus GmbH ist so ein verständnisvoller Arbeitgeber. Deshalb wurde sie nun auch vom Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Hr. Thomas Strobl, in einer Feierstunde mit anderen Firmen dafür ausgezeichnet.

Hier die Laudatio: Die Vinzentiushaus GmbH stellt die räumlichen Bereiche der Zentralküche für die ehrenamtlichen Helfer der Notfallvorsorge des Malteser Hilfsdienstes e.V. kostenfrei zur Verfügung. Dies ermöglicht der Verpflegungsgruppe der Malteser, in Offenburg in diesen Räumen Fortbildungen

und praktische Übungen abzuhalten. Vor allem können die ehrenamtlichen Helfer dadurch kurzfristig Verpflegung für eine große Anzahl von in Not geratenen Personen herstellen. Beispiele: Die Herstellung von 200 Essen für in Offenburg wartende Fahrgäste, die wegen des eingestürzten Tunnels in Rastatt nicht weiterfahren konnten, Bereithaltung von Notrationen beim Bombenalarm in Lahr, Versorgung von Rettungspersonal im Rahmen von Evakuierungen, jährliche Versorgung von polnischen Pilgern nach Lourdes, die je einen Tag die Busreise unterbrechen müssen. Diese Tätigkeiten im Rahmen des Bevölkerungsschutzes durch die Malteser in Offenburg könnten ohne die Unterstützung der Vinzentiushaus GmbH nicht zielführend ausgeführt werden. Die Freistellung im Notfall wird neben Angehörigen der Malteser auch Angehörigen der hiesigen Feuerwehr gewährt.



In Vertretung von Herrn Döbele empfing Frau Sandra Fien am 26. September die Ehrenurkunde. Das Bild (links) zeigt Herrn Innenminister Strobl mit Frau Fien und die Herren Preuss und Schweizer von den Offenburger Maltesern, auf deren Vorschlag hin es zu dieser Ehrung kam.



Ehrenamtstreffen



Das ehrenamtliche Engagement genießt in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH schon seit jeher einen hohen Stellenwert. Als Ausdruck der Wertschätzung für diese außerordentlich wichtige Tätigkeit waren die ehrenamtlich Tätigen am 17. September 2018 zu einem Ehrenamtstreffen mit Bauernvesper in die Cafeteria des Vinzentiushauses eingeladen. Etwa 40 Personen waren der Einladung gefolgt, darunter auch acht neu Interessierte. Eingeladen hatte die Geschäftsleitung sowie Frau Dengler, die als Ansprechpartnerin den Ehrenamtlichen bei Fragen jederzeit zur Seite steht.

Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Döbele, danach bedankte sich Frau Dengler bei den Anwesenden und hob hervor, dass es in der heutigen Zeit einen unschätzbaren Wert hat, wenn man anderen Menschen einen Teil seiner Zeit schenkt. Das ehrenamtliche Engagement trägt zur Qualitätssteigerung in unseren Einrichtungen bei. Drei Ehrenamtliche berichteten anschließend über ihre Arbeit, und es gab Gelegenheit zu regem Austausch und vielseitiger Information. Jedes Talent kann in unseren Einrichtungen eingebracht werden - die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Ob

Besuchsdienste, Begleitung bei Gottesdiensten, Aktion „Essen geben, Essen nehmen“, Unterstützung im Hospiz, Musikalische Unterhaltung oder Vorlesen für sehbehinderte Personen - die Bewohner/innen sind sehr dankbar für jede Art der Zuwendung und freuen sich auf die Zeit, die ihnen geschenkt wird. Gutes tun macht Freude. Falls auch Sie sich angesprochen fühlen und etwas von Ihrer Zeit gerne einem älteren Mitbürger schenken möchten, dann wenden Sie sich bitte an:

Sigrid Dengler
Tel. 0781/9283-2010.
Sie freut sich auf Ihren Anruf.

Film-Projekt von Felix Goral: „Bleibende Zeit“

Im Frühjahr 2018 erhielten wir per Mail ein Drehbuch zusammen mit einer Anfrage um Unterstützung für ein Filmprojekt. Absender waren Felix Goral und Fabian Hotz, die an der Hochschule in Offenburg m.gp (Medien.Gestaltung und Produktion) studieren.

Die Größe unseres Unternehmens ist auch mit dafür verantwortlich, dass wir täglich viele Werbesendungen und allerlei Anfragen per Mail bekommen, die gar nicht detailliert angesehen werden können. Von daher war es schon eine Überraschung, dass diese Anfrage uns angesprochen hat.

Fabian Hotz schrieb damals: „Dieses Frühjahr werden wir einen Kurzfilm produzieren und sind auf der Suche nach Sponsoren. Jeder, der bisher am Film mitwirkt, arbeitet freiwillig, engagiert und selbstverständlich unentgeltlich. Um entstehende Kosten wie Fahrtkosten, Versicherungen und Verpflegung der Crew sowie Unterbringung der Schauspieler zu decken, suchen wir aktuell regionale Unternehmen, die unser Projekt finanziell unterstützen.“ Beigefügt war das Drehbuch zum Filmprojekt, das den Titel trug „Bleibende Zeit“.

Das Drehbuch von Felix Goral war derart spannend

geschrieben und weckte somit unser Interesse.

So kam es zu einem persönlichen Treffen mit dem jungen Regisseur und Filmproduzenten Felix Goral. Wir erfuhren viel über die Herstellung eines Kurzfilmes. Das Thema des Studentenfilms passte sehr gut zu unserem Unternehmen. Am Ende des Gesprächs kamen wir schließlich überein, das Filmprojekt finanziell und mit Ausstattungsgegenständen zu unterstützen. Dazu zählte

auch das zur Verfügungstellen eines unserer gelben Autos des ambulanten Dienstes, unserer Sozialstation St. Ursula.

Im Herbst 2018 war es dann soweit. Nach fünf Drehtagen und viel Arbeit beim Schneiden und Zusammenstellen des Films wurde uns eine erste Rohfassung gezeigt. Zuvor hatte das Filmteam sein Werk bereits in einer Werkschau an der Hochschule Offenburg präsentiert. Wir waren gespannt, was aus dem Drehbuch wohl





geworden ist. Der Kurzfilm hat eine Länge von rund 8 Minuten, die es in sich haben. Am Ende des Films staunten wir über das gelungene Werk und auch darüber, dass dies nur eine erste Rohfassung sein soll. Einige der Zuschauer aus der Verwaltung hatten eine Gänsehaut bekommen und teilten dies auch Felix Goral mit, der sehr erfreut war über unsere Reaktionen. Das Team um Felix Goral will nun noch an den Farbkompositionen und am Ton arbeiten,

um den Film noch perfekter zu machen.

Zunächst wird der Film bei verschiedenen Kurzfilm-Festivals eingereicht, und wenn das geschehen ist, dann werden wir den Film auf unserer Internetseite für Interessierte kostenfrei zur Verfügung stellen.

Wir möchten an dieser Stelle den Inhalt des Films nicht näher beschreiben, sondern Sie dazu einladen, den Film einfach anzusehen und auf sich wirken zu lassen. Es wäre einfach zu

schade, wenn darüber auch nur etwas erzählt wird. Lassen Sie sich selbst beeindrucken.

Es hat uns viel Freude bereitet, junge Studierende der Hochschule Offenburg unterstützt zu haben. Wir wünschen den jungen Filmemachern viel Erfolg bei den Festivals und weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit, verbunden mit dem Dank für die interessanten Einblicke in die Filmwelt und die angenehme Zusammenarbeit.

Bäuerin Zetzel beim Forum Pflege

Der Einladung zum Forum Pflege am 25. Oktober folgten zahlreiche Interessierte. Die Veranstaltung mit Michaela Neuberger als „Bäuerin Zetzel“ war informativ, spannend und gruselig zugleich. Erzählkunst, Kreativität, schauspielerisches Talent, Humor und Lebensfreude scheinen ihr mit in die Wiege gelegt worden zu sein. Als Sagenführerin nahm sie, unter dem Titel „Was die Alten einst erzählten“ die Gäste mit auf eine „Zeitreise“ durch das Kinzigtal und die Ortenau.



Michaela Neuberger (Foto: Iris Rothe)

Finalist beim KEFFIZIENZGIPFEL



Dr. Monika Roth (2. von rechts) von der Vinzentiushaus GmbH mit den Finalisten und Gewinnern bei der Preisverleihung in Karlsruhe

Unser Unternehmen erhielt von Umweltminister Franz Untersteller am 17.10.2018 eine Auszeichnung, weil wir im Jahr 2018 Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs unternommen haben. Die weitere Anschaffung von vier Elektrofahrzeugen für den ambulanten Pflegedienst der Sozialstation St. Ursula, die Umstellung der Beleuchtung im Vinzentiushaus auf LED-Leuchtmittel und ganz wesentlich die Anschaffung eines BHKW im Vinzentiushaus führen nun dazu, dass wir zu den 10 Finalisten in Baden-Württemberg gehörten. Die drei Sieger erhielten Geldpreise, und es wurde ein Sonderpreis vergeben. Für uns ist es bereits heute ein großer Erfolg, dass wir zu den Finalisten gehörten.

Einfach auch deswegen, weil Energiesparen für uns ständig ein Thema ist. Wir sehen darin eine große Anerkennung des Umweltministeriums.

Das BHKW ist ein Blockheizkraftwerk, mit dem wir unseren Strom selbst erzeugen. Die Wärme wird dabei für die Warmwasseraufbereitung und die Heizung genutzt. Der Wirkungsgrad dieser Anlage

liegt bei rund 96%. Die Investitionskosten der neuen Heizanlage und des BHKW belaufen sich auf insgesamt rund 370.000 EUR.

Wir begannen bereits im Jahr 2016 mit der Anschaffung der ersten Elektroautos für unseren ambulanten Pflegedienst. Die anfängliche Skepsis ist zwischenzeitlich vollkommen beseitigt. Da wir von dieser Technologie begeistert sind, werden nach und nach alle herkömmlichen Fahrzeuge durch E-Autos ersetzt. Nun haben wir bereits 12 E-Autos in unserer Fahrzeugflotte. Betankt werden diese Fahrzeuge ausschließlich mit Ökostrom, der aus Wasserkraft, Windkraft oder von Solarzellen stammt.

Unsere Investitionen bringen auch für die Offenburger Luft eine deutliche Verbesserung. Denn damit werden wir in Offenburg ab 2019 über 100 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr einsparen.



Tag der offenen Tür in Appenweier



Am 17.10. wurden das neue Dienstzimmer der Sozialstation St. Ursula und die Beratungsstelle in Appenweier, Bachstraße 6, feierlich eingeweiht. Nach einem Sektempfang und Begrüßung der Gäste durch Herrn Döbele segnete Herr Pfarrer Dempfle die neuen Räume. Herr Bürgermeister Tabor gratulierte im Namen der Gemeinde und betonte die Wichtigkeit von Sozialstation und Beratungsstelle zur Versorgung der älteren Generation.

Die anwesenden Gäste konnten sich vor Ort über das zukünftige Angebot der Sozialstation und der Beratungsstelle informieren. Der Mandolinenverein Appenweier umrahmte die Feier musikalisch, Kinder der angrenzenden Kindertagesstätte Vogelnest zeigten ihr Können und sangen fröhlich einige Lieder. Die Feier klang mit netten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen aus.



Beratungsstelle

Frau Zimmer als Leiterin der Beratungsstelle ist es ein wichtiges Anliegen, frühzeitig zu beraten. Und zwar nicht nur Betroffene selbst, sondern auch Interessierte und Angehörige. Dadurch kann der individuelle Bedarf für ältere Menschen und Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, am besten ermittelt werden.

So wird beispielsweise die passende Versorgungs- und Wohnform zur aktuellen Lebenssituation besprochen und gesucht. Das allein genügt oft nicht, denn wer bezahlt die Leistungen und wo sind welche Anträge einzureichen?

Hier hilft Frau Zimmer im konkreten Einzelfall und sucht auch mit den Betroffenen die entsprechenden Behörden auf, wie z.B. das Sozialamt. Die Beratung ist in der Regel übrigens kostenfrei.

Beratungsstelle

für Menschen mit Versorgungs- und Pflegebedarf



Kommen Sie zu uns!

Tel. 0781/9283-4441 • beratungsstelle@vinzog.de

Leitung Beratungsstelle: Petra Zimmer

Arbeitsjubiläen



Dounia Kirouani (Mitte mit Blumen) bei der Ehrung anlässlich ihres Arbeitsjubiläums. Mit auf dem Foto sind die Kollegen der Leitungsrunde und Geschäftsführer Dirk Döbele

Gleich drei Mitarbeiterinnen im Vinzentiushaus konnte Geschäftsführer Dirk Döbele Ende September 2018 zu ihrem jeweils 10-jährigen Dienstjubiläum gratulieren und neben der Urkunde des Caritasverbandes der Erzdiözese Freiburg auch einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt überreichen. Bei der Übergabe der Geschenke

erinnerten sich Susanne Klass, Andrea Haagen und Elvira Licht (Foto unten, vordere Reihe von links) an ihren gemeinsamen Arbeitsbeginn im Jahr 2008. Alle drei staunten darüber wie die Zeit verging und erzählten von ihren Erlebnissen bei der Arbeit im Vinzentiushaus. Das Bild zeigt die drei Arbeitsjubiläarinnen umrahmt von

Kolleginnen, die ebenfalls gratulierten. Ebenfalls für 10-jährige Tätigkeit ist Dounia Kirouani-Boucetta geehrt worden. Sie absolvierte die Ausbildung in unserer Einrichtung, anschließend war sie als examinierte Pflegekraft tätig und hat am 01.10.2017 die Pflegedienstleitung des Marienhauses übernommen.



Ausbildung erfolgreich bestanden



Olga Kalugin (rechts) mit Ausbildungsleiterin Katrin Karl

Vor einigen Wochen haben vier Auszubildende ihr Examen erfolgreich bestanden. Sie alle haben die 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachkraft absolviert und werden in Zukunft die Mitarbeiter in unseren stationären Einrichtungen in der Pflege unterstützen. Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns sehr, dass wir wieder vier neue Fachkräfte in unserem Team haben.



von links: Aseha Tohumcu, Silvia Mross und Lilia Klassen

Leserbrief zum Thema "Marmelade"

In unserer letzten Ausgabe hat Geschäftsführer Dirk Döbele sein Vorwort dem Thema „Marmelade“ gewidmet. Hierzu erhielten wir folgenden Leserbrief:

Sehr geehrter Herr Döbele,
mit großer Freude habe ich Ihr Vorwort der neuesten Ausgabe der Hauszeitung gelesen, nachdem mir diese dankenswerterweise zugesandt wurde. Ein schönes Thema, absolut aktuell und authentisch, ganz bestimmt für den Leser mit einer großen Überraschung ob der großen Menge an verzehrten Konfitüren. So ist es mir ein großes Bedürfnis, Ihnen einerseits für den Artikel und die Namensnennung, aber auch für die jahrzehntelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken. Dies stellt gerade in der heutigen, oft sehr kurzlebigen Zeit keine Selbstverständlichkeit dar, was wir sehr zu schätzen wissen.

Faller-Konfitüren schmecken nicht nur gut, sondern sie werden auch mit vielen heimischen Früchten gekocht, die wir aus dem Markgräfler Land, dem Kaiserstuhl und der Ortenau beziehen. In diesem Jahr haben wir z.B. über 60 Tonnen Schwarzkirschen vom Großmarkt Oberkirch eingekauft. Sehr gerne möchte ich Sie und Ihre Mitarbeiter oder Familie einladen, sich unsere Manufaktur anzusehen. Bitte sprechen Sie mich hierzu an, ich würde mich wirklich freuen, Sie bei uns in Utzenfeld begrüßen und durch die Produktion führen zu dürfen.

Und bitte bleiben Sie dabei, morgens gerne zum Frühstück ein Marmeladenbrot zu essen. (Tue ich übrigens auch.)

Aus dem sonnigen Wiesental verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Thomas Faller Geschäftsführender Gesellschafter Geschäftsleitung

Fröhliches Herbstfest im Vinzentiushaus

Am 27. September wurde im Vinzentiushaus nicht nur am Morgen das Patrozinium mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert sondern auch am Nachmittag das alljährliche Herbstfest.

Herrliches Wetter und gute Unterhaltung durch unsere bekannten Livemusikanten Gisela und Karlheinz Hug waren geboten. Und die Verpflegung mit neuem Wein und Flammenkuchen aus dem Holzbackofen machte das Fest zu einem gelungenen Nachmittag, bei dem der ein oder andere sogar ein Tänzchen wagte.



Verabschiedung im Vinzentiushaus



Am 1. Oktober hat Maria Gajewski (Foto vorne rechts) mit den Kolleginnen ihren Abschied in den Ruhestand gefeiert. Frau Gajewski war 9 Jahre im Vinzentiushaus als Reinigungskraft tätig. Ihre ruhige und angenehme Art, aber auch ihr fröhliches Lachen werden wir vermissen. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und Zufriedenheit und bedanken uns für ihre langjährige Mitarbeit.

Hamburger Fischmarkt in Offenburg

Bei Kaiserwetter machte sich eine kleine Gruppe von Bewohnern und Betreuern des Vinzentiushauses zu Fuß auf den Weg in die Stadt, um den diesjährigen Hamburger Fischmarkt zu besuchen. Schon während des Hinweges wurden Erinnerungen an frühere Spaziergänge durch Offenburg wach. Auf dem Markt angekommen freuten sich alle in geselliger Runde über Neuen Wein, Pommes und die obligatorische Marktwurst und ließen es sich schmecken.



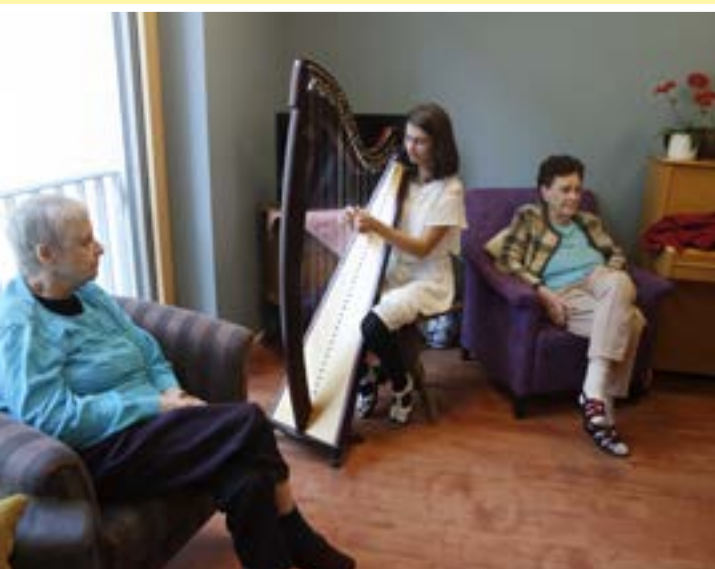
Klavierkonzert in der Cafeteria



Seit einiger Zeit arbeitet Jael Wahl in der Wohngemeinschaft als FSJlerin. Sie verzaubert unsere Bewohner nicht nur mit ihrem fröhlichen Wesen und ihrer guten Laune, nein, sie hat ein besonderes Talent: Sie kann wunderbar Klavier spielen. Am 14. September lud sie deshalb in die Cafeteria zu einem kleinen Konzert ein. Die Zuhörer waren begeistert und brachten dies durch großen Applaus zum Ausdruck. Als kleines Dankeschön erhielt Jael einen Strauß Rosen.



Musiker zu Gast im Marienhaus



Einmal jährlich gibt das Ensemble „String-Surfer“ (Foto oben) im Marienhaus ein Konzert für unsere Bewohner. Die 25 Schülerinnen und Schüler der Musikschule unter Leitung von Frau Glander erfreuten unsere Bewohner und auch einige Besucher mit klassischer Musik von Mozart. Der große Beifall zeigte, wie begeistert das Publikum war. Herzlichen Dank an die jungen Musiker für ihren ehrenamtlichen Beitrag für unsere Senioren.

Ein ganz besonderes Musikerlebnis war auch das Harfen-spiel mit Frau Oehrle (Foto links). Unsere Bewohner lauschten gerne ihrer keltischen Musik, die zum Träumen einlud.



Sehr beliebt bei unseren Bewohnern sind das Gitarren- und Klavierspiel von Frau Hoffmann (Foto rechts). Einmal wöchentlich kommt sie ehrenamtlich ins Marienhaus, um unsere Senioren zu unterhalten. Ebenso spielt Herr Leible einmal monatlich auf seinem Akkordeon fröhliche Lieder zum Mitsingen, und Herr Beck (Foto links) sorgt für gute Unterhaltung alle zwei Wochen auf unseren Wohnbereichen.

Vielen Dank allen Musikern, die unseren Bewohnern ihre Zeit schenken!



08. April 2019

Forum Pflege

Ort: Marienhaus Offenburg

Save
the
date



Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite und bei Instagram über unsere Aktivitäten!



Mittagstisch

Menü
Mo.-Fr. 7,50 Euro
Sa. 6,10 Euro
So. 9,50 Euro

- täglich von 11.30 - 13.00 Uhr
- Café am Marienplatz und im Vinzentiushaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir wünschen Ihnen
fröhliche Weihnachten
und ein gesundes und
glückliches neues Jahr

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck: printed by:
 WinnachterDruck.de
Die guten, wir drucken!

Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Wöchentliche Aktivitäten im **Marienhaus**

→ Montag	10.00 Uhr	Kuchen backen (WB 1+ 2)
	10.00 Uhr	Spielerunde / Gedächtnistraining (WB 3 + 4)
	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
→ Dienstag	10.00 Uhr	Besuch des Wochenmarktes
	15.00 Uhr	Spaziergänge oder Spielerunde
→ Mittwoch	10.00 Uhr	Gymnastik (WB 1 + 3)
	10.00 Uhr	Basteln (WB 4)
	15.00 Uhr	Waffeln backen, Spielerunde oder Bingo
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Spielerunde oder Kuchen backen (WB 3)
	10.00 Uhr	Basteln (WB 2)
		Einmal im Monat: Wellness für die Hände
→ Freitag	15.00 Uhr	Spielerunde, Vorlesestunde, Singen oder Spaziergänge
	9.30 Uhr	Kuchen backen (WB 4)
	10.00 Uhr	Rosenkranz in der Kapelle
→ Samstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle

Wöchentliche Aktivitäten im **Vinzentiushaus**

→ Täglich	9.00 Uhr	Presseclub (WB 2) Aktuelles aus der Tageszeitung
→ Montag	10.00 Uhr	Gymnastik für Körper und Geist (alle WB)
	Nachmittag	Gedächtnistraining, Singen, Spiele
→ Dienstag	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	15.00 Uhr	Alle 2 Wochen Lese-Ecke auf (WB 1)
→ Mittwoch	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	10.00 Uhr	Sturzprophylaxe in der Cafeteria
	Nachmittag	Musikalische Runde, Spaziergänge (alle WB)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Vorlesestunde in der Cafeteria
	10.00 Uhr	Kreativzeit auf den WB
	Nachmittag	Sensomotorisches Training (alle WB)
→ Freitag	Vormittag	Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten der Bewohner
	Nachmittag	Spielkasino, Gesellschaftsspiele (alle WB)
→ Samstag	Vor-/Nachmittag	Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge (alle WB)



Bei schönem Wetter sind wir gerne mit unseren Bewohnern draußen unterwegs. Wir gehen täglich auf spezielle Wünsche ein, die sich im Vorfeld jedoch nicht immer definieren lassen, und sind jederzeit offen für neue Anregungen von außen. Die angebotenen Aktivierungen können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen.

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Teil in der Netzhaut	Herzengedächtnis	Zustimmung	Kirchlicher Ehrentitel	Schalltrichter	Prüfungsergebnis
Gartengemüse	Mehrzahlartikel	Flaschenverschluss	Oberbürgermeister	geizen	
Baustoff		Abkürzung Sekunde	Zahlenlotto		
größte Provinz Kanadas			Bleichmittel	Dienstgrad Marine	
	Schlinge		Lippenlaut		
Bündnis	Geschossdurchmesser				
		Wurfsell			Primzahl
bringt Haare in Form	Luftbaustoff früher		freundlicher Hinweis	open	
		Indogermanen aufbraugend		Helden-erzählung	
Schafhüter			Atemstillstand		Brillenfachmann
Weinpflanze			dreist, flott		
		Toilette			KFZ Pinneberg
Singvogel		Katzenrasse			die Besten
eitler Selbstbewunderer				Garnitur	
				Depot, Speicher	Bindewort
				Augenteil	
alte Bezeichnung Schwiegersohn	Kirchengebäude			Eisenbahnfahrzeug	
	KFZ Darmstadt				
			Wassertiefenmesser		
durchgekocht		Kartenspielen			

(Lösung Seite 20)

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



S
Betreutes Wohnen

M
Wohnen am Waldbach

T
Tagespflege

M
Beratungsstelle

S
St. Elisabeth

V
Vinzentiushaus

W
Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

U
St. Ursula

H
Hospiz Maria Frieden

(Lösung von Rätsel Seite 19)

	M	L	O	P	M				
R	A	D	I	K	O	R	K	E	N
K	I	E	S	B	I	N	G	O	
Q	U	E	B	E	C	M	A	A	T
L	S	C	H	L	A	U	F	E	
P	A	K	T	L	A	S	S	O	
A	E	R	O	B	E	N	D		
G	E	L	A	R	I	E	R	R	
H	I	R	T	A	P	N	O	E	
R	E	B	E	K	L	O	P	I	
M	E	I	S	E	S	E	T		
N	A	R	Z	I	S	S	L	I	D
L	B	A	S	I	L	I	K	A	
E	I	D	A	M	L	O	T	E	N
G	A	R	P	O	K	E	R	N	

BESUCHEN
SIE UNS!

Schaub

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT & EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR !

- PATIENTENMANAGEMENT • HOMECARE
- REHATECHNIK • KINDER-REHA
- REHA-SONDERBAU • ORTHOPÄDIETECHNIK
- ORTH.-SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUSBEDARF
- LYMPH- UND VENENZENTRUM
- BANDAGEN • MIEDER & DESSOUS
- PKW-UMRÜSTUNG

Hauptstraße 18-20
77652 Offenburg
Tel.: 0781 92456-0

Öffnungszeiten:

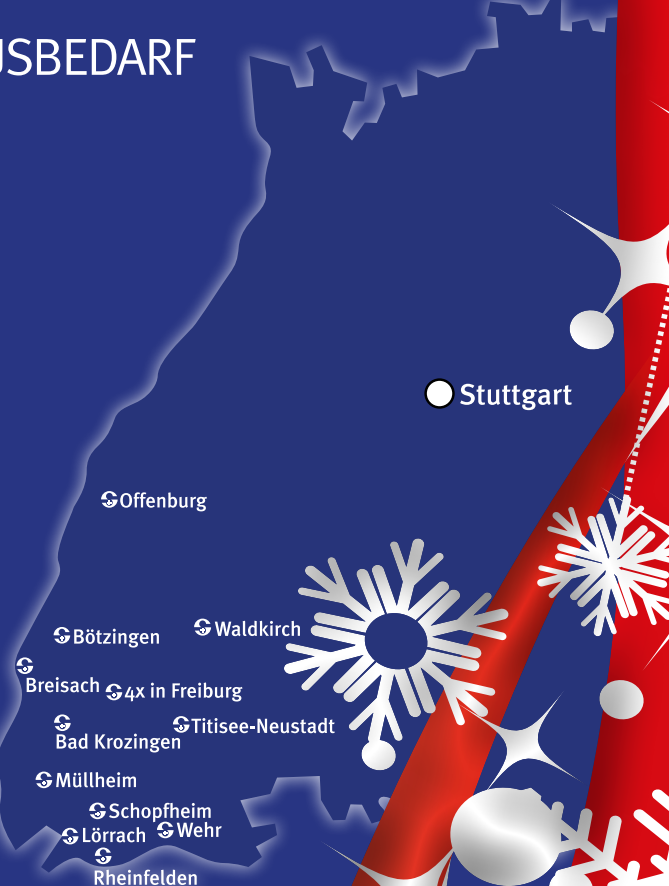
Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 12:00 Uhr



Kostenfreie Parkplätze vor dem
Haus gegenüber Hauptbahnhof.

www.schaub.eu

Durchgehend
geöffnet !!!



Stuttgart

Offenburg

Bötzingen Waldkirch

Breisach 4x in Freiburg

Bad Krozingen Titisee-Neustadt

Müllheim

Schopfheim

Lörrach Wehr

Rheinfelden